

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 23

Rubrik: [Rägel und Chueri]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ganymed und Jupiter-Bismarck.

Ganymed. Majestät, es sammeln sich wieder dicke Wolken am Horizont.

Bismarck. Nach welcher Richtung hin?

Ganymed. Nach der politischen.

Bismarck. Ihr meteorologischer Charakter?

Ganymed. Pechschwarz und eine Unzahl von Rattenraben und Redaktionssenten flattern und schnattern darin, auch ein gallischer Hahn bewegt die Flügel, ja, einen plumpen Bären sieht man hin und wieder auftauchen. Ein blaues Wunder, daß das Böse nicht herunterpurzelt.

Bismarck. Höh' mir meinen Donnerkeil; daß das dumme Volk will halt partout wieder einmal Pulver riechen. Gut, ich will ihm den Gesellen thun und die Lust von dem Geschmeiß reinigen. Aber lade nicht scharf, hörest du? Ein bisschen russische Bärlappe genügt schon.

Ganymed. Le voilà.

Bismarck. Na nu! jetzt kann's losgehn. Eins, zwei, drei! (es blitzen). — Sieh' herunter, wie stehts?

Ganymed. Superb! kein Wölkchen mehr zu sehen.

Bismarck. Schick' heute dem Chefredakteur unseres „himmlischen Anzeigers“, Merkur, ein offizielles „Mitgetheilt“, des Inhalts: „L'ordre règne en Europe.«

In Englands „Großmacht“ steht ihr Zweifel?
Ihr urtheilt recht als dumme Teufel.
Hat es die „Time“ nicht? Und ihr wißt,
Dass „Time“ zu allem nötig ist.
Denn Time heißt Zeit, und Zeit ist „Geld“,
Wer die nicht hat, ist schlecht bestellt.
Doch England hat noch Höheres, ja
Das Höchste — die „Viktoria“.
Mit diesen beiden Mächten im Bunde
Ist „Großmacht“ man zu jeder Stund.

Ein Vorschlag.

Die altehrwürdige und so wohltätige Sitte, die Menschheit nach Stand und Geburt zu unterscheiden und zu behandeln, stand bisher doch in den Urgroßmutterkantonen noch einigen Boden. Das Proletariat, das Föbelthum, durfte nicht heirathen und die Jungen wurden bewahrt vor Hochmuth und Selbstüberschätzung, weil sie unehlich hießen. Das leidige neue Ehegesetz wirft nun auch diese leste Säule vernünftiger, frommer Abgrenzung über den Haufen. Jeder Wurm in Schmutz und Lumpen ist ehlich und die letzte Sorte von Abel hat den Todesstoß erhalten. Vom Pfarrer verbundene und zusammengehende Männlein und Weiblein könnten aber in Zukunft, weil sie gleichsam von dem Herrn gesalbt und gesölt sind, als „Gesalbte“ benannt werden, und ich mache im Weitern den Vorschlag, die Kinder der Ungesalbten zu bezeichnen mit dem passenden Namen: „unehlich“!

Julius Querkopf.

Vivant Professores!

(Dem Konzil in Osten.)

Mich freut der Professorenleist;
Mit seiner seminärischen
Methode wird er altermeist
Die Pädagogik beherrschen.
Er hält sich Hirn und Hände rein
Von kollegialer Beschmutzung
Und opfert sein Griechisch und Latein
Nicht allgemeiner Bemühung!

Dem Dankbarkeitsverschwender und Wallfahrthalter bei Ragaz.

Gi wie hast du laut gelacht,
Voller Lust bekannt gemacht:
„Ch'geseß verworfen heut“,
Hast dich höchstlich, hoch gefreut,
Wie ein Fürst,
Pfarrer Fürst!

Leider diese Wallfahrt war
Sehr verfrüht und undantbar,
Und die Frommen heute sind
Oft in Eifer taub und blind,
Wie du spürst,
Pfarrer Fürst!

Und zum Danke gegen Gott,
Liberalen feck zum Spott,
Jubeli auf der Wallfahrt dann
Über zweimal hundert Mann,
Die du führst,
Pfarrer Fürst!

Glaube nur, der liebe Gott
Selber ist ein Patriot,
Und es freut ihn sicher nicht,
Dass du gegen Priesterpflicht
Wählst und schürst,
Pfarrer Fürst!

Als die Pilgerschaar erfährt,
Dass die Saße umgekehrt,
Haben ihr erzürnt, erschreckt,
Und dir selber schlecht geschmeckt
Wein und Wurst,
Pfarrer Fürst!

Chen, die der Himmel schließt,
Ohne daß die Taxe fließt,
Kannst du stören keinen Tag,
Kraze, poltre, schimpf' und Nag',
Feg' und bürst,
Pfarrer Fürst!

Meier. Aber unsere schweizerische Presse kommt doch allmälig in einen besseren Geruch.

Peier. Wie so?

Meier. Nun, hast du's nicht gelesen; man kann schon bei verschiedenen Blättern kölnisch Wasser haben!

Kurhaus Baden.

Das „Tagbl. d. Stadt Baden“ versichert den „Nebelspalter“, daß vom „Ausziehen“ der Fremden schon vor dem Kurhause keine Nöde sei und lädt uns zum Besuch ein. Natürlich werden wir daraufhin mit Vergnügen einmal passieren!



Chueri. Näge!

Rägel. Chueri!

Chueri. Si händ ä!

Rägel. Wer ä!

Chueri. Geh, da de Dings!

Rägel. Welle Dings?

Chueri. Dä-ner Chreburger, mein!

Rägel. Redet doch ä emal use und thäend nüd so lang Stedli bäärra. Wemä e so e-n-ewigs Muul hää, mœmmer ghörig usbröte. Also, wenn händs? Deppe dä Schuh?

Chueri. Geh nei, de Stu, du Aff!

Abonnements-Einladung.

„Der Nebelspalter“

wird, wie bisher, jeden **Samstag** erscheinen.

Man abonniert bei allen **Postämtern** und **Buchhandlungen**; der Abonnementspreis beträgt, **franko** durch die Schweiz, für

3 Monate: Fr. 3. 6 Monate: Fr. 5. 12 Monate: Fr. 10;

für das **Ausland** mit **Porto-Zuschlag**.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir **rechtzeitig** aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen.

So weit Vorrath, können auch die Nummern des laufenden Quartals noch bezogen werden.

Die Expedition.

Hierzu eine Annoncen-Beilage.